

# Klares Ziel: Die Saison als Zweiter beenden

**Badminton-Regionalliga** Für die SG Gifhorn/Nienburg stehen die letzten beiden Begegnungen an.

Von Jens Neumann

**Gifhorn.** Sie hat „die beste Ausgangsposition“ – und damit zugleich auch die einfachste: Gewinnt die SG Gifhorn/Nienburg ihre letzten beiden Saisonpartien am Wochenende in der Badminton-Regionalliga, dann wird sie die Spielzeit mit größter Wahrscheinlichkeit als Tabellenzweiter beenden. „Und das ist auch unser Ziel“, stellt SG-Kapitän Dennis Friedenstab vor den beiden abschließenden Heimspielen klar.

Am Samstag hat der Tabellenzweite von 16 Uhr an den viertplatzierten SV Berliner Brauereien II zu Gast in der OHG-Halle am Brandweg. Tags darauf (10 Uhr) schlägt an gleicher Stätte Schlusslicht Berliner SC auf, der als Absteiger bereits feststeht. „Ich sehe es zwar relativ entspannt. Aber wir dürfen nicht nachlassen. Wir wollen am Ende Zweiter sein“, macht Friedenstab deutlich: „Und natürlich wäre es schön, wenn wir zum Abschluss beide Spiele gewinnen würden.“

Auf dem Papier erscheint die erste Aufgabe zweifelsohne die schwierigere zu sein. Das dachten die Gifhorer aber auch in der Hinsicht, als sie sich mit 5:3 bei der Brauereien-Reserve durchsetzten und einen Tag später völlig unerwartet mit 3:5 beim Berliner SC verloren. „Da haben wir also noch eine Rechnung offen. Das Hinspielergebnis müssen wir unbedingt noch korrigieren“, betont der SG-Mannschaftsführer.



**Mit vollem Einsatz zur vollen Ausbeute: Sarah Findlay und die SG Gifhorn/Nienburg wollen mit zwei Siegen den zweiten Platz sichern.**

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Doch der Reihe nach: Die ersten beiden Punkte des Wochenendes sollen bereits am Samstag gegen die Zweitliga-Reserve aus Berlin her – auch, um womöglich „Nachbarschaftshilfe“ im Abstiegskampf zu

leisten. „Es wäre schade, wenn Vechelde runtergehen müsste“, sagt Friedenstab. Zumal nicht nur die Anfahrt in den Kreis Peine angenehm kurz ist, sondern sich der Vorletzte in den letzten Jahren als eine

Art Lieblingsgegner entpuppt hat und eben auch zahlreiche Ex-Gifhorer das Vechelder Trikot tragen.

Wenn die ersten beiden Zähler am Samstag im Sack wären, dann hätte die SG zudem den Klassen-

## Regionalliga Nord

Gifhorn/Nienb. – Berliner Brauer. II	Sa., 16 Uhr
SG Vechelde/Lengede – Berliner SC	Sa., 16 Uhr
PSV Bremen – SSW Hamburg	Sa., 16 Uhr
SV Harkenbleck – Horner TV II	Sa., 16 Uhr
Vechelde/Leng. – Berliner Brauer. II	So., 10 Uhr
SG Gifhorn/Nienburg – Berliner SC	So., 10 Uhr
SV Harkenbleck – SSW Hamburg	So., 10 Uhr
PSV Bremen – Horner TV II	So., 10 Uhr

1. SV Harkenbleck	12	7	2	3	55:41	16:8
2. Gifhorn/Nienburg	12	5	3	4	51:45	13:11
3. Horner TV II	12	5	3	4	48:48	13:11
4. Berliner Brauereien II	12	5	3	4	43:53	13:11
5. SSW Hamburg	12	4	4	4	52:44	12:12
6. PSV Bremen	12	4	4	4	48:48	12:12
7. Vechelde/Lengede	12	2	6	4	45:51	10:14
8. Berliner SC	12	3	1	8	42:54	7:17

erhalt praktisch sicher – „das erste Ziel ist es, dass wir am Ende nicht auf dem sechsten Platz stehen“, verdeutlicht Friedenstab. Und der zweite Schritt wäre dann die Revanche gegen den Berliner SC, mit der in dem Falle Platz 2 gesichert werden würde. „Ich denke, oben dürfte Harkenbleck bereits durch sein.“

Positiv aus Gifhorer Sicht: Beim Saisonfinale kann der Regionalligist noch einmal aus dem Vollen schöpfen. Das heißt: Nicht nur die Herren werden zum ersten Mal seit langem wieder komplett sein, mit der Schottin Sarah Findlay und der Österreicherin Martina Nöst werden auch die beiden Ausländerinnen einsatzbereit sein.

Und zum Abschluss der Regionalliga-Saison wird es obendrein noch eine Premiere geben: „Ab diesem Spieltag kann man unsere Spiele auch im Livestream über Youtube anschauen. Mario Janetzko hat sich darum gekümmert.“